

## Studentische Initiative für Nachhaltige Entwicklung

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT III  
INSTITUT FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

NINA AMELUNG, BARBARA MAYER-SCHOLL, JANINE WEBER

**Kontakt:** [studiesfuernachhaltigkeit@yahoo.de](mailto:studiesfuernachhaltigkeit@yahoo.de)

URL: [http://www2.hu-berlin.de/sb/downloads/Nachhaltigkeit\\_Themenueberblick\\_lang.pdf](http://www2.hu-berlin.de/sb/downloads/Nachhaltigkeit_Themenueberblick_lang.pdf)



# Vortragsreihe „Einstieg in Nachhaltige Entwicklung“

**Zeit: donnerstags von 18.15 - 19.45 Uhr**

**Ort: Institut für Sozialwissenschaften, Universitätsstraße 3b, Raum 002**  
**- Für alle Studierende und die interessierte Öffentlichkeit -**

Nachhaltige Entwicklung ist zu einem modischen Schlagwort unserer Zeit geworden. Doch was steckt hinter der Idee der Nachhaltigkeit? Welche konkrete Bedeutung hat das Konzept für die verschiedenen Handlungsfelder und wissenschaftlichen Disziplinen? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, bietet die Vortragsreihe Einblicke in ausgewählte Themenbereiche und Fragestellungen an. Dazu sind Vertreter aus Wissenschaft und Praxis eingeladen, die vortragen und sich der Diskussion stellen.

**28.10.2004**     **Sozialwissenschaftliche Nachhaltigkeitsforschung – eine Einführung.**  
*Prof. Dr. Martina Schäfer*, Juniorprofessur für Nachhaltige Entwicklung, TU Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft

Was ist Nachhaltigkeit und welche Fragen werden dazu in den Sozialwissenschaften behandelt? Stellt Nachhaltigkeit eine Herausforderung an das Selbstverständnis der Soziologie und Politikwissenschaft dar?

**04.11.2004**     **Umweltpolitische Bilanzierung der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie.**  
*Dr. Kirsten Jörgensen*, Forschungsstelle für Umweltpolitik der FU Berlin  
*Dr. Albert Statz*, Referat Allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten der Umweltpolitik, Umweltschutz und Nachhaltigkeitsstrategien, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

Die Bundesregierung hat 2002 die ‚deutsche Nachhaltigkeitsstrategie‘ vorgelegt. In diesem Herbst folgt der erste ‚Fortschrittsbericht‘. Ein Anlass, um im Umweltbereich Bilanz zu ziehen und Stärken und Schwächen der Strategie und deren Umsetzung aufzuzeigen.

**11.11.2004**     **Entwicklungszusammenarbeit und Nachhaltige Entwicklung – Beiträge von entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen.**  
*Dr. Reinhard Hermle*, Leiter der Abteilung Entwicklungspolitik, Misereor; Vorstandsvorsitzender des Verbandes Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO)

Zusammenhänge von Entwicklungsfragen und dem Nachhaltigkeitskonzept, Kernproblemlagen in der Entwicklungszusammenarbeit und der Beitrag von entwicklungspolitischen NROs zur deutschen und internationalen Nachhaltigkeitsdebatte stehen hier im Mittelpunkt des Interesses.

**18.11.2004      Soziale Dimension von Nachhaltigkeit – Zukunft der Arbeit und Geschlechterdemokratie.**

*Sebastian Brandl*, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung „Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigung“ am Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin (WZB)

*Dr. Peter Döge*, Institut für anwendungsorientierte Innovations- und Zukunftsforschung (IAIZ)

Unternehmen fordern räumlich und zeitlich flexible ArbeitnehmerInnen. Familien fordern immer öfter eine bessere Vereinbarkeit zwischen Arbeit und Familie. Die Herausforderungen, die hierdurch an die Arbeitswelt, an die Geschlechterarrangements (in Familien) und an unser Sozialsystem gestellt werden, stehen zur Diskussion.

**25.11.2004      Unternehmen versus Nachhaltige Entwicklung?**

*Kathrin Ankele*, Forschungsfeldleiterin Ökologische Unternehmenspolitik, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

*Paula-Marie Hildebrandt*, Büro für Zusammenarbeit mit der Wirtschaft/ Public Private Partnership, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)

Welche Verantwortung haben Unternehmen für Nachhaltige Entwicklung? Es werden Antworten auf die Frage nach Chancen und Grenzen unterschiedlicher Steuerungsinstrumente im Wechselverhältnis von Unternehmen und Gesellschaft (z.B. Global Compact) gesucht.

**02.12.2004      Kommunikationsstrategien Nachhaltiger Entwicklung – eine Herausforderung?**

*Christine Wenzl*, Mitarbeiterin des Projektes zur Nachhaltigkeitsstrategie beim Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND)

*Silke Kleinhüeckelkotten*, Ecolog - Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung

Die nationale Nachhaltigkeitsstrategie und der Prozess ihrer Umsetzung wird unter dem Gesichtspunkt der Kommunikationsstrategie betrachtet. Wie lässt sich die Idee eines nachhaltigen Lebensstils kommunizieren? Ein Lösungsansatz ist die zielgruppengerechte Ansprache. Wie zielführend ist er?

**09.12.2004      Wer bereitet den Weg? - Deutsche Institutionen der Nachhaltigkeit.**

*Dr. Günther Bachmann*, Leiter der Geschäftsstelle des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE)

*Stefan Richter und Gudrun Vinzing*, Grüne Liga Berlin e.V. / Geschäftsstelle der Lokalen Agenda 21 und des Agendaforums des Landes Berlin

Die Agenda 21 fordert Engagement auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene, sowie seitens staatlicher Instanzen und der Öffentlichkeit. Welche Aufgaben nehmen die neu entstandenen deutschen Gremien und Initiativen wahr und welchen Einfluss haben sie?